

Protokoll der Eröffnungs-Sitzung der 56. Bundesfachschaftentagung vom 26.11.2004

Protokollführer Moritz Mekelburger (Uni Siegen)

Erstellt am 1. Dezember 2004

Die Sitzung wurde um 17:30 Uhr durch Uli Wohlhaupter eröffnet.
Anwesende siehe Anwesenheitsliste im Anhang.

Tagesordnung

| | |
|---|----------|
| 1 Festlegung der Beschlussfähigkeit | 1 |
| 2 Genehmigung der Tagesordnung | 1 |
| 3 Ernennung des Protokolanten | 2 |
| 4 Berichte | 2 |
| 5 Rechenschaftsbericht TUHH | 6 |
| 6 Entlastung (TUHH, KPA, KA) | 6 |
| 7 Nächster Austragungsort für die BuFaTa | 6 |
| 8 Arbeitskreise | 6 |
| 9 Verschiedenes | 7 |

1 Festlegung der Beschlussfähigkeit

Uli Wohlhaupter stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen beschlossen.

3 Ernennung des Protokolanten

Moritz Meikelburger erklärt sich bereit, das Protokoll zu schreiben. Es wird angemerkt, dass Diskussionsverläufe inhaltlich festgehalten werden sollten, so dass die Argumentation für Außenstehende nachvollziehbar ist.

4 Berichte

Soweit die Berichte vorliegen werden sie im Anhang angefügt. Die restlichen werden zusammengefasst wiedergegeben.

- TU München, Uni (TH) Karlsruhe, Uni Wuppertal, TU Darmstadt, Uni Ulm, Uni Stuttgart

Siehe Anhang.

- Uni Paderborn
 - Der neue BaMa-Studiengang ist nicht klar definiert. Der Stundenplan wurde erst kurz vor Semesterbeginn festgelegt und ist nicht mit den Dozenten abgestimmt. Aktuell besteht das Problem, dass sich das erste Semester nicht für Prüfungen anmelden kann. Es besteht lediglich ein stillschweigendes Abkommen mit den Professoren, das das Studium ermöglicht.
 - Am 13. Januar findet die 2in1-Party gemeinsam mit einem vorwiegend von Frauen besuchten Fachbereich (Primarstufe) statt.
 - Es gibt ca. 160 Erstsemester, davon ca. 60 Wirtschaftsingenieure, 5 in der Berufsbildung und 100 Elektrotechniker, Ingenieurinformatik.
 - Die ESE¹ wurde über drei Tage durchgeführt.
 - Gelder, die bislang für die Erstsemesterzeitung bereitgestellt wurden, stehen in Zukunft nicht mehr zur Verfügung.
 - An die ESE wurde ein Tutorenprogramm direkt angeschlossen. Dadurch wurden die erstsemester direkt eingeführt, was zu höherem Anklang führte.

Zwischenfrage von Uni-Karlsruhe: Wie wird die Evaluation gehandhabt. Antwort: Es gibt zum einen eine durch die Fakultät veranstaltete, andererseits eine eigene. Vorschlag aus Karlsruhe: Teilfinanzierung der Zeitung gegen Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse in dieser.

Zwischenfrage aus Uni Wuppertal, ob allgemein Drucke für Studierende kostenlos angefertigt würden. Antwort dazu aus München: Da es in BY keine offizielle verfasste Studierendenschaft gibt, wurde ein Verein gegründet. Dieser finanziert sich durch die Druckerei, es sind ca. 15 Leute beschäftigt. Der Verkauf findet zum Selbstkostenpreis (Papier, Druckkosten, Techniker, Geräte, Ausschuss, FS-e.V.-Bedarf. Es gelte das Leitwort „Was nicht kost, ist ouch nicht Wert!“² Allein deshalb sollte ein solcher Service nicht kostenlos sein.

¹Erstsemestereinführung

²bayerisch

- Die studentischen Rechnerräume wurden mit den Informatikern zusammengelegt, wodurch eine bessere Nutzung erreicht werden konnte. Zudem kann gemeinsam die Technik erneuert werden.

Zwischenfrage an die Münchener: Werden die Angestellten in der Druckerei bezahlt? wie werden Steuern abgerechnet? Ja, Steuern werden durch den Verein abgerechnet.

Zwischenbemerkung: Es wird darum gebeten, dass, sofern eine politische Listenzugehörigkeit besteht, diese zum besseren Verständnis bekanntgegeben werden sollte.

- TU Hamburg

- In der einführungswoche Woche finden für die Studierenden des ersten Semesters keine Vorlesungen statt.
- Die Tutoren der Erstsemestereinführung schließen die Woche mit einem gemeinsamen Wochenende ab. Wo es hin geht, wird vorher nicht verraten.
- Im Rahmen einer Facharbeit wurde ein Online-Portal zur Bestellung von Skripten und Klausuren erstellt. Dieses war so erfolgreich, dass es mittlerweile hochschulweit genutzt wird. Da die Fachschaft keine eigene Kasse besitzt, wird der Druck vom AStA organisiert.
- Problematisch ist die hohe Abbrecherquote. Es kann sein, dass Einstiegstests eingeführt werden.

- TU Braunschweig

- Die Fachschaft besteht aus ca. 1000 Studierende. Im Wintersemester 2004 gab es etwa 160 bis 170 Erstsemester.
- Neben Klausurverleih und Partys organisiert der Fachschaftsrat auch politische Informations- und Protestaktionen.
- Aktuell wird eine neue Praktikumsordnung erarbeitet.

- Uni Siegen

- Im Wintersemester 2004 gingen die Anfängerzahlen im Fachbereich insgesamt zurück. Dies lag vor allem an den geringen Anfängerzahlen im Studiengang Informatik. Der Studiengang Elektrotechnik ist mit ca. 80 Anfängern etwa konstant geblieben.
- In Siegen wurde angekündigt nach Umstellung der Unifinzen auf einen Globalhaushalt die Tutoriengelder deutlich zu senken, obwohl die Berechnungsgrundlage der Landeszuschüsse gleich geblieben ist.
- Es besteht für Studierende die Möglichkeit, sich Skripte im Fachschaftsrat ausdrucken zu lassen. Dazu müssen Bestellungen abgegeben werden, die bei Gelegenheit abgearbeitet werden.
- Der Fachschaftsrat verhält sich politisch nach außen neutral. Dadurch wurde ein gutes vertrauensvolles Verhältnis zum Dekanat und den Professoren aufgebaut.

- HS Bremen

- Die anwesende Fachschaft Mikrosystemtechnik hat sich am 12.10.2004 neu gegründet.
- Der Studiengang wird von ca. 100 Studierenden besucht, im Wintersemester 2004 gab es etwa 30 Einschreibungen.

Die Zwischenfrage, ob es sich um einen Diplomstudiengang handle wird bejaht, die Umstellung auf ein Bachelor/Master-Studiengang sollte zwar schon zum letzten Wintersemester vollzogen werden, wurde aber um ein Jahr verschoben.

- Auf dem Fachschaftsserver wurde ein Wikki eingerichtet, ein Forum und allgemeine Informationen sollen folgen.
- Eine Erstsemestereinführung wurde bereits durchgeführt.
- Eine Klausurensammlung wird derzeit noch aufgebaut.
- Für dieses Jahr ist noch eine Weihnachtsfeier geplant.
- Es konnten drei Tutoren für das erste Semester für Werkstoffe, Chemie und Elektrotechnik gefunden werden.
- Mit sieben Professoren für 100 Studenten ist der Fachbereich recht gut mit Lehrkräften ausgestattet.

- HAW Hamburg

- Der geringen Wahlbeteiligung bei der StuPa-Wahl versucht man mit Belohnungslollies für Wähler zu begegnen. Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 10%.
- Derzeit steht die Umwandlung der Fachbereiche in Fakultäten an. Dabei wird es vermutlich auch zur Zusammenlegung einiger Fachbereiche kommen. Derzeit sieht es so aus, dass die Elektrotechnik in Zukunft nicht mehr mit der Informatik, sondern mit Maschinenbau und Flugzeugbau in einer Fakultät vereinigt wird.
- Sollte das Hochschulrahmengesetz kippen, wird es in Hamburg voraussichtlich zu Studiengebühren kommen.
- Ein Bachelor-Studiengang soll zum Wintersemester 2005 eingeführt werden, ein erster internationaler Studiengang als Master ist bereits Akkreditiert.
- Aktuell laufen interne Umfragen zur Wahrnehmung der Fachschaftsratsarbeit in der Studierendenschaft, der Belastungen im Studium und der Fachrichtungswahl.
- Es werden ein Tutorium für ausländische Studierende mit Informationen zur Bewerbung und eines für Studierende, die nach der dritten misslungenen Klausur in einem Fach eine mündliche Prüfung ablegen müssen, angeboten.
- Ein local Committee des EESTEC wurde gerade gegründet und gerade als Verein eingetragen.
- Um den Kontakt zu den Studierenden des Fachbereichs zu verbessern, sind ein regelmäßig stattfindendes Gremien-Caffee, eine Zeitung und ein Tag der offenen Tür, sowie eine Weihnachtsfeier geplant.

- RWTH Aachen

- Dem Fachbereich gehören ca. 2500 Studenten an

- Es gab ca. 600 Erstsemester, davon studieren etwa 250 Elektrotechnik, 250 techn. Informatik und 80 Wirtschaftsingenieur ET.
 - Derzeit vollzieht sich im Fachschaftratsrat ein Generationswechsel, da viele erfahrene Kommilitonen an ihrer Diplomarbeit arbeiten.
 - Die Fachschaft hat die neue DPO mit gestaltet. Wichtige Änderungen sind, dass es nur noch einsemestrige Prüfungen. Im Grundstudium gibt es weniger Blockungen, was ein schnelleres Fortschreiten im Studium ermöglicht.
 - Es gibt wesentlich mehr Studierende der Wirtschaftsingenieurwesen, als ursprünglich veranschlagt. Es hat den Anschein, dass das Interesse an diesem Studiengang seitens der Hochschule nicht mehr besonders groß ist.
 - Die Fachschaft engagiert sich in EESTEC
 - Es fanden Austauschprogramme mit St. Petersburg und Linköping (Schweden) statt.
 - Die Evaluation wird fachbereichsweit online durchgeführt (nur Grundstudium).
 - Von Fakultätsseite gibt es derzeit kaum Bemühungen, die Einführung von Bachelor/Master-Studiengängen vorzubereiten.
 - Es wird eine Druckerei für Scripte auf freiwilliger Basis durch die Fachschaft betrieben.
 - Derzeit werden vom Fachbereich sogenannte „Kompetenzfelder“ ausgearbeitet.
- Bericht des Koordinierungsausschusses

Da auf der vergangenen BuFaTa kein Koordinierungsausschuss gewählt wurde, hat Armin Schön die Aufgaben kommissarisch übernommen und die Stuttgarter Fachschaft bei der Planung und Organisation unterstützt.
 - Bericht des Kassenprüfungsausschusses

Auf Grund fehlender Einnahmequellen und eines ungeklärten Verlusts bei der letzten Übergabe der Kasse ist diese leer. Eine Prüfung fiel daher mangels Geldbewegungen aus.
 - Bericht der Sekretärin
 - Die Homepage wurde überarbeitet. Inhaltlich wurden keine Veränderungen vorgenommen, lediglich das Layout wurde bereinigt. Sollten noch jemandem fehlerhafte Links auffallen, so sollten diese an die Sekretärin mitgeteilt werden.
 - Die Mailadressen `@bufata-et.de` funktionieren nicht. Eine Lösung wurde noch nicht gefunden.
 - Die Sekretärin wird im kommenden Semester mit ihrer Diplomarbeit anfangen und weist daher darauf hin, dass sie noch maximal bis zur nächsten BuFaTa für dieses Amt zur Verfügung steht.
 - Ausschuss für internationale Kontakte (EESTEC)
 - EESTEC besteht derzeit aus ca. 30 internationalen Elektrotechnik- und verwandten Fachschaften.

- Es werden Fahrten und Workshops veranstaltet.
- Der letzte Gesamtkongress fand 2004 in Belgrad statt, der nächste wird 2005 in Madrid sein.
- In Deutschland gibt es derzeit drei „local Committies“.
- Cottbus wurde aufgrund mangelnder Aktivität ausgeschlossen.

Armin Schön und Uli Wohlhaupter merken an, dass der Ausschuss für internationale Kontakte in der BuFaTa offiziell nicht mehr bestehe.

5 Rechenschaftsbericht TUHH

Es liegen keine konkreten Zahlen zur vergangenen BuFaTa vor. Es wurde aber offensichtlich ein Defizit erwirtschaftet.

6 Entlastung (TUHH, KPA, KA)

Da es auf die Frage, ob der Bericht der TUHH als Rechenschaftsbericht zur Entlastung anerkannt wird, eine Gegenstimme gab, wurde die Entlastung sowie der Rechenschaftsbericht auf die nächste BuFaTa vertagt.

7 Nächster Austragungsort für die BuFaTa

Da der Vertreter der Dresdener Fachschaft sich aktuell im Ausland aufhält und der Rest der Fachschaft auf Mails nicht reagiert hat, ist es fraglich, ob die nächste BuFaTa, wie geplant in Dresden stattfinden kann. Uli Wohlhaupter bittet daher darum, dass sich die anwesenden Fachschaften bis zum Abschlussplenum Gedanken um eine Alternative machen.

8 Arbeitskreise

Es wird angemerkt, dass für die AKs diesmal mit drei Stunden nur sehr wenig Zeit zur Verfügung steht. Uli Wohlhaupter verteidigt dieses Konzept, da es sonst zwar mehr Zeit zur Verfügung stand, diese aber nicht sinnvoll genutzt worden sei. Außerdem halte er das vom VDE gesponsorte Training für sinnvoll.

Folgende AKs werden vorgeschlagen:

| | Arbeitskreis | Teilnehmer |
|----|--|------------|
| 1. | Bachelor/Master Akkreditierung | 5 |
| 2. | Erstsemestereinführung, Information und Werbung | 6 |
| 3. | Allgemeiner Vergleich der Studienmodelle (Studiengänge/-bedingungen) | 8 |
| 4. | Studiengebühren | 7 |
| 5. | Handhabung von Klausurensammlungen | 5 |
| 6. | Verfasste Studierendenschaft | 3 |
| 7. | Evaluation | / |
| 8. | Info über EESTEC | 5 |

Tabelle 1: Abstimmung der Arbeitskreise

Alle AKs bis auf AK sieben finden statt. Es wird vorgeschlagen, die AKs vier und sechs zu einem gemeinsamen AK Hochschulrahmengesetz zusammenzulegen. Die Entscheidung bleibt den AKs überlassen.

9 Verschiedenes

Das Fleisch liegt auf dem Grill

Die Sitzung wurde um 20:30 Uhr geschlossen.

Moritz Mekelburger

Abschlussbemerkung: Ich stimme der Veröffentlichung dieses Protokolls zu. Für Rückfragen stehe ich unter moritz@mekelburger.org zur Verfügung.

Bericht der TU München (in Kurzform)

- EESTEC – Exchange, ca. 20 Gäste
- TUNIX besucht
- Ausflug nach Andechs
- FRM-2 (Neutronenquelle) in Garching besichtigt
- Fußballspiel gegen die Isarelfen (Damenmannschaft der Mediziner)
- Campusführung
- Lehrstühle besucht
- Besuch IKOM Kontaktmesse
- PARTIES
- Erstsemestertram

ca. 100 Gäste

erst Stadtrundfahrt, dann Party in der Tram

wieder all-inclusive: Bier, Alkfreies, Limes, Chilli con Carne

wieder Riesenspass

- Erstsemestereinführungstage

Erstsemesterinfoheft schon bei der Immatrikulation verteilt bei der Immat ein Infostand mit

Wechselkasse für den StuWerkBeitrag und Skriptenverkauf von Erstsemesterpacks 2 Tage

Informationen von der Fachschaft und Studiendekan zum Studium Campusführung,

Lehrstuhlführungen

- Tag der Fakultät

Getränke verkauft

Abends Disco-Betrieb

Studienanfänger WS04/05: Gesamt: 488, EI: 306, IT: 139, Sonstige: 43, Frauen: 13,9 %

groups-system

momentan mailinglisten und upload-Bereich für die einzelnen

Jahrgänge und Studiengänge

Ausbau um Forensystem in Arbeit

für den Informationsaustausch zwischen den Studenten und den

Studenten und der Fachschaft

allTUM-Party

zur Eröffnung der Carl-von-Linde-Akademie

von AstA und Fachschaften organisiert

mit Bands: Juli, bad jokes

3 Areas, Freibier, Essensmeile, mords Spass

Druckbetrieb

Neuer Laserdrucker zur Folienerstellung in Kooperation mit der Fachschaft Mathe/Physik/Info

Entwicklung eines Skriptensystems: Von Angebotserstellung über Lohnabrechnung, Workflow und

Verkaufskasse mit Internetanzeige des Bestands bis zu Print-on-Demand.

Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik

Technische Universität München

Arcisstr. 21

80333 München

Tel: [+49 89 289 22998](tel:+498928922998)

Fax: [+49 89 289 25140](tel:+498928925140)

Web: <http://www.fs.ei.tum.de>

Universität Karlsruhe (TH)

Im Wintersemester 2003/04 haben an der Uni Karlsruhe 437 Erstsemester ihr Studium aufgenommen, was dazu führte, dass für das Wintersemester 2004/05 ein Auswahlverfahren beantragt wurde. Dieses kam aufgrund geringerer Bewerbungszahlen in diesem Jahr nicht zum Tragen. Allerdings wurde die Ausländerquote durch die Beantragung des Auswahlverfahrens von ehemals knapp 40% auf 10% beschränkt.

Die hohe Anfängerquote im Jahre 2003 führte zunächst zu überfüllten Hörsälen und verursacht momentan einen recht unangenehmen Stundenplan im dritten Semester.

Die Tutorenmittel für unsere Fakultät wurden vom Rektorat weiter gekürzt. Tutorien werden nun auch von anderen Geldern der Fakultät bezuschusst.

Im letzten Semester gab es auf Wunsch des Rektorats einen Modellversuch einer uniweit einheitlichen Evaluation. Die Fragebögen wurden zusätzlich zu den fakultätseigenen Fragebögen ausgefüllt.

Die Unievaluationsfragen waren von den Soziologen ausgearbeitet worden. Das Ergebnis war sehr unbefriedigend, da die meisten Fragen nicht auf unsere Lehrveranstaltungen zugeschnitten waren und somit auch wenig Feedback lieferten.

An der zweiten Pilotphase wird unsere Fakultät aus diesen Gründen nicht teilnehmen. Wir bemühen uns aber um die Ausarbeitung eines besseren Systems, wonach alle Fakultäten passend evaluiert werden können.

Unsere Uni/Fakultät beteiligt sich am SULKA-Projekt. Ziel des Projektes soll es sein, einheitliche Eingangstests für Masterstudenten im Ausland zu erarbeiten. Dabei kümmert sich Stuttgart um die Informatik, Ulm um die Mathematik und Karlsruhe bemüht sich um die Fragen der Physik und der Elektrotechnik.

Mitglieder der TU9 haben ebenfalls Interesse an dem Projekt angemeldet.

Eine Ausweitung unseres bisherigen Mentorenprogramms ist angelaufen. Dabei geht es darum Studenten, die kurz davor stehen ihre Orientierungsprüfung nicht zu bestehen, durch ein Gespräch mit ihrem Mentor nochmal auf die Beine zu helfen. Den Mentor stellt dabei ein Professor dar. Gemeinsam soll erörtert werden, woran es gelegen hat, dass so schlechte Prüfungsleistungen erbracht wurden, und was dies in Zukunft verhindern kann. Im Extremfall kann dem Studenten natürlich auch klar gemacht werden, dass ein Studium der Elektrotechnik und Informationstechnik (an der Uni) nicht das Richtige für ihn ist.

Es wurden Modelle erarbeitet wie eine sinnvolle Verteilung von ECTS-Punkten aussehen könnte, und wie sich diese auf den Notendurchschnitt auswirken. Aufgrund von Unklarheiten wie Praktika angerechnet werden dürfen, gab es allerdings noch keine Einigung.

Seit kuzem ist es möglich Gedächtnisprotokolle mündlicher Prüfungen und andere Prüfungsfragen, die bisher nur als Papier zur Verfügung standen, elektronisch an unserem Protokollrechner auszudrucken.

Letztes Semester wurden die HiWi-Gehälter nach Landesbeschluss von 8,02€ auf 7,53€ gesenkt, was zu einigen Diskussionen und einer Kundgebung führte.

Bei geplanten Neuanschaffungen über den Landeshaushalt für unsere Fachschaftsbibliothek wurde uns ein großer Teil versagt, da hierbei die Universitätsbibliothek mitentscheiden darf. Als Grund wurde genannt, dass einige Bücher schon dort vorhanden sind. Die Nachfrage nach diesen Büchern beurteilen wir allerdings größer als das Angebot.

Bericht: Carola Otto

(Fachschaft Elektro- und Informationstechnik der Universität Karlsruhe)

Bergische Universität Wuppertal

Nachdem der Fachbereich Elektrotechnik/Informationstechnik mangels Interesse einige Semester ohne Fachschaft auskommen musste, fanden sich im Sommersemester 2003 einige Studenten zusammen, die die Fachschaft ET zu neuem Leben erweckt haben.

Begünstigt durch den Umzug des gesamten Fachbereichs auf den neuen Campus Freudenberg im WS 2002/03 (ehemalige Kaserne) und die Bereitstellung eines großzügigen modernen Fachschaftsraumes mit Uninetz-Anbindung gelang es uns, in kurzer Zeit den Betrieb wieder aufzunehmen, und für die Studenten da zu sein.

Erstmals seit 2000 fand damit auch wieder eine von der Fachschaft organisierte ESE statt.

Großzügige finanzielle Mittel aus rückwirkenden Zahlungen für die vergangenen Semester gestatteten die Anschaffung neuer Rechner und eines Servers.

Im SS 2004 ermöglichte zudem der Kauf eines potenten Duplex-Druckers das schnelle Drucken von Scripten für die Studenten zu absoluten Niedrigpreisen (2 cent/Blatt). Dieser Service wurde gerade zum Semesterstart von den Studenten und insbesondere Erstsemestern mit Begeisterung in Anspruch genommen.

Auch das Fachschaftsgrillen im Sommer 2003 und 2004 sowie das alljährliche Glühweintrinken anfang Dezember sind von den Studenten gern besucht.

Zusätzlich sind in der Fachschaft die alten Klausuren einiger Dozenten zu haben.

Die Neuordnung von 14 alten Fachbereichen in 7 Neue bescherte uns die Vereinigung mit den Fachrichtungen Kommunikationstechnik/Druck und Druck- und Medientechnologie, die fortan mit zum Fachbereich E, Elektrotechnik/Informationstechnik/Druck&Medientechnik, gehören.

Somit treffen hier auch zwei Fachschaften aufeinander. Es findet ein aktiver Fusionsprozess der einst getrennt agierenden Fachschaften statt, so wurden zum Beispiel ein gemeinsames Grillfest und jetzt ein gemeinsames Glühweinfest geplant. Durch die Ressourcen der Druck- und Medientechniker war es erstmals möglich, den Neueinsteigern eine farbige Erstsemesterbroschüre anzubieten.

Im WS 2003/04 wurde die ehemals Bergische Universität/Gesamthochschule Wuppertal (BUGH) durch den Wegfall der fachhochschulentsprechenden Studiengängen zur reinen Universität umgewandelt. Der Hochschulzugang ist jetzt nur noch mit allgemeiner Hochschulreife möglich, nicht mehr wie vorher mit Fachabitur und der Absolvierung von Brückenkursen.

Gleichzeitig hat die Universität frühzeitig ihre Studiengänge auf das Bachelor/Mastermodell umgestellt. Diese Umstellung funktionierte, da sie konsequent durchgeführt wurde relativ problemlos. Bei den existierenden kleineren Umstellungsproblemen versucht die Fachschaft, diese so zu beeinflussen, dass hierfür eine Lösung gefunden wird, die nicht zu Lasten der Studenten geht.

Politisch ist die Fachschaft neutral. Aktionen z.B. gegen die drohende Einführung von Studiengebühren werden von der ASTA organisiert, da diese mehr Studenten organisieren und erreichen kann. Wir sehen die Aufgabe der Fachschaft als Vertretung der Studenten in Angelegenheiten des Fachbereiches und als konkrete Hilfe bei Problemen einzelner Studenten. Wir denken, dass diese Ziele besser erreicht werden können, wenn die Fachschaft neutral agiert.

Die Zahl der Neuanfänger im Fachbereich hält sich seit einigen Semestern relativ unverändert bei rund 300 Studierenden. Davon fallen etwa zwei Drittel auf die ET/IT-ler ab.

Insgesamt besteht der FB E zur Zeit aus rund 1500 Studierenden.

Fachschäfts-Semesterbericht für die Bundesfachschäftsversammlung

Fachschaft: TU Darmstadt

Telefon: 06151 / 16 - 5317

Adresse: Merckstr. 25 S3/06-30a

E-Mail: fachschaft@etit.tu-darmstadt.de

64285 Darmstadt

WWW: www.tu-darmstadt.de/etit/fachschaft

In Zahlen:

| | | | | | |
|-------------------------------|------|-----------------|------|---------------------|-----|
| aktive Fachschäftsler/-innen: | 11 | davon weiblich: | 1 | | |
| Studienanfänger/-innen: | 307 | davon weiblich: | 17 | davon ausländisch: | 52 |
| Studierende insgesamt: | 1125 | davon weiblich: | 115 | davon ausländisch: | 377 |
| Numerus Clausus: | nein | Ø Studiendauer: | 11,4 | Regelstudienzeit: | 10 |
| Semesterticket: | ja | Wenn ja: Preis: | 65 € | Gültigkeitsbereich: | RMV |

Gremien und Wahlbeteiligungen:

| | | | |
|--|-------|----------------|-----------------|
| Hochschulweite Studierendenvertretung: | 9,6 % | heißt bei uns: | AStA |
| Fachbereichs-/fakultätsweite Studierendenvertretung: | 6,5 % | heißt bei uns: | Fachbereichsrat |
| Fachschaft / Fachschäftsrat / ... | 9,4 % | | |

Fachschäftsarbeit:

1. Erstsemester/-innen-Einführung:

- Erstsemesterheft („Hochspannungsquelle“)
- Mathe-Vorkurs
- OE (Orientierungswoche in Kleingruppen)
- Erstsemesterwochenende
- Erstsemesterparty
- persönliche Beratung

2. Vorlesungsumfragen / Evaluation:

- fachbereichsweite einheitliche Vorlesungsevaluation der Pflichtfächer in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle
- Evaluationsverbund mit Karlsruhe und Kaiserslautern unter Moderation der ETH Zürich

3. ggf. (neue) (Diplom-)Prüfungsordnung, Studienkommission:

- Neue DPO seit Oktober 2004
- Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen zum Teil englischsprachig
- Gründung von Studienbereichen mit Informatik und Maschinenbau
- reformiertes Diplomstudium seit 2000

4. Publikationen, Erscheinungsweise:

- geplant (nach längerer Pause) Neuauflage der „Nachrichten für Elektrotechniker“ („Spannungsquelle“), die Quartalsweise erscheinen soll

5. Service / Feten / Ausflüge / sonstige Veranstaltungen

- Winterball (in Zusammenarbeit mit dem elektrotechnischen Verein)
- Erstsemesterparty und -wochenende
- Prüfungsprotokolle (mündl. Prüfungen), Praktikaberichte und Vorlesungsmitschriften
- Lernzentrum
- Aufbereitung und Publikation des Physikskriptes
- Studienberatung
- Forum
- Prof.-Gespräche
- Fachschäftsfrühstück

6. Arbeitsgruppen:

Studienausschuss, OE

7. Frauenbeauftragte, Gleichstellung der Frauen:

Uniweite und fachbereichsweite Frauenbeauftragte

Bericht der Universität Ulm

Jährliche Durchführung von Veranstaltungen:

- Studienfahrt ins Deutsche Museum
- Open Movie
- BECI-Frühlingsfest, O27-Fest
- ErstSemeter Einführung

Umzug in ein neues Büro mit angrenzendem Aufenthaltsraum. Daraus ergaben sich einige neue Möglichkeiten:

- Nutzung der eingebauten Küchenzeile
- Einrichtung einer Fachschaftsbüro zur ausschließlichen Nutzung im Aufenthaltsraum. Vorwiegend Schenkungen.
- Prüfungsordner Ausleihe: Neben der Ausleihe auf Papierbasis soll zukünftig ein rechnergestütztes System verwendet werden. 50% der Prüfungen sind schon digitalisiert.
- Der Skriptdruck wird vollständig von uns übernommen.

Uniweite Änderungen:

- Rektoratswechsel von Rektor Wolf(Mathe) zu Prof. Ebeling (ET)
- Neue Kanzlerin ist Frau Vernau
- Einer der beiden Senatoren wird von der FS-ET gestellt
- Durch die neue Führung der Rektorats und die landesweiten Mittelkürzungen ergaben sich folgende Änderungen:

- *Druckquota wurde gekürzt
- *Das Unicamp wurde abgeschafft
- *Rückgang der Übungen/Tutorien
- *Grundlagenvorlesungen wurden stundenmäßig gekürzt und folglich wird auch weniger

Stoff durchgenommen

Anstehende Themen in der Fakultät:

- Zusammenlegung der Fakultäten Informatik und Elektrotechnik
- Probleme durch die abgeschaffte Grundpraxis
- Umstrukturierung auf Bachelor und Master und deren Auswirkungen auf Prüfungen und Lehre
- EvalAG (Landesweite Evaluation)

Fachschafts-Semesterbericht zur 56. BuFaTa Elektrotechnik

Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik
Universität Stuttgart
Pfaffenwaldring 47
70550 Stuttgart

Telefon: 0711 / 685 – 7223
Email: info@fs-ei.de
WWW: <http://www.fs-ei.de>

In Zahlen

| | | | | |
|------------------------|----------------|-------------------------|-------------|-----|
| aktiver Fachschaftler: | 15 | | | |
| Studienanfänger: | ca. 190 | | | |
| Studierende Insgesamt: | ca. 1000 | | | |
| Numerus Clausus: | Nein (Diplom), | 2,5 (Bachelor) | | |
| Semesterticket: | Ja | Preis: 145 € + ca. 30 € | Gültigkeit: | VVS |

In folgenden Gremien vertreten

4 stud. Mitgliedern im Fakultätsrat (Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik)
2 stimmberechtigte Sitze in der FaVeVe
1 stud. Mitglied im Senat der Uni Stuttgart

Erstsemestereinführung:

- Ersti-lfe mit Stundenplan, Terminen, Erläuterung zum Studiengang und zur Uni Stuttgart
- Mentorenprogramm in Zusammenarbeit mit der Fakultät
- Mathe-Vorkurs
- persönliche Beratung

Vorlesungsumfrage:

- nur noch zentral von der Uni Stuttgart

Publikationen:

- unregelmäßig erscheinendes News-lfe mit verschiedenen Themen wie Studiengebühren, Bachelor/Master, neue Professoren, Auslandssemester, ...

Service, Feten, Ausflüge, sonstige Veranstaltungen:

- Semestereröffnungsparty eMOTIONS
- Fachschaftswochenende
- Druck und Verkauf von alten Prüfungsaufgaben
- MSDNAA (Microsoft-Software für Studenten)
- Mailinglisten, Forum (seit diesem Semester)
- Beratung
- Mentorenprogramm
- Mitwirkung beim Unitag, Tag der offenen Tür und der langen Nacht der Wissenschaft
- Weihnachtessen mit allen Professoren
- Schließfächer
- Einführung intern. Studenten
- Zurück zur Schule